

# APULISCHE STERNE

**STERNRADTOUREN** Von der Trulli-Hauptstadt Alberobello aus geht es auf Sternradtouren – die immer wieder zum Ausgangsort zurückführen – durch das italienische Apulien mit stattlichen Olivenhainen, sehenswerten antiken Stätten und ans Meer.





^ **Im Land der Trulli:**  
Radtouren in  
Apulien.

< **Monopoli:**  
der Alte Hafen.

> **Alberobello:**  
Hauptstadt der  
Trulli.



**W**ir radeln durchs Trulli-Land im Valle d'Itria: Die Kirschen sind reif, die Kiwis stehen in Blüte, Zitronen leuchten in den Bäumen, Mandarinen-, Feigen- und Mandelbäume stehen am Weg, ebenso die Trulli. Die kleinen weiß gekalkten Häuser haben kegelförmige dunkle Dächer aus aufeinandergeschichteten Steinplatten – sie sehen wie steinerne Zipfmützen aus, oft mit Kugeln, Sternen oder runden Steinen auf der Spitze.

Trulli finden wir auch in Locorotondo, außerdem noch kleine Häuser mit schrägen Dächern aus grauen Ziegeln. Der Ort zählt zu den schönsten Dörfern Italiens (Borghi piu belli d'Italia). Sein Name rührt angeblich von locus rotundus her, runder oder kreisförmiger Ort. Bekannt ist aber auch sein Weißwein, der Locorotondo DOC, daher trägt Locorotondo den Beinamen Stadt des Weißweins (Città del Vino Bianco).

Von der Aussichtsterrasse am Stadtpark blicken wir weit übers Land, dann gehen wir durch die Porta di Napoli in die sehenswerte Altstadt und gönnen uns eine leckere Focaccia, ein Fladenbrot mit eingebackenen Tomaten.

**Gassen im Escher-Design** Cisternino, der nächste Stopp auf der Tour, wirkt ursprünglich und untouristisch, gehört aber auch zu den schönsten Dörfern Italiens und hat eine sehenswerte Altstadt. In den schräg verlau- >

Fotos: Judith Weibrecht

## APULIEN Kompakt

### Information

Die Sternfahrt Apulien (7 Tage/8 Nächte) ist bei FunActiveTours buchbar. Sie kostet ab 1.029 Euro; inkl. HP im DZ, ausgearbeitete Routenführung, App mit GPX-Daten, Roadbook etc.:

[www.funactive.info/de/home/](http://www.funactive.info/de/home/)

<https://viaggiareinpuglia.it/de/homepage>

[www.italia.it/en/puglia](http://www.italia.it/en/puglia)

### Anreise

Bahn mit Fahrradmitnahme bis Monopoli, z. B. mit EC 81 bis Verona, dann mit IC 611 bis Bari, weiter im Regionalzug bis Monopoli. Dann per Rad bis Alberobello (ca. 20 km). Optional im Nachtzug Bologna-Monopoli mit kostenloser Fahrradmitnahme, wenn das Fahrrad in einer geeigneten Fahrradtasche transportiert wird: [www.italiarail.com/night-trains](http://www.italiarail.com/night-trains)

### Literatur

Andreas Haller: Apulien; Michael-Müller-Verlag,

ISBN 978-3966854146, 22,90 Euro

Niccolò Ammaniti: Die Herren des Hügels; Bertelsmann,

ISBN 978-3570006283, 17,95 Euro



fenden Gassen, die ständig die Richtung ändern, kann man sich glatt verirren.

Auch Ostuni verwirrt: Die Stadt liegt auf drei Hügelkuppen und leuchtet uns schon von Ferne mit weißen Häusern entgegen. Die dicke Kalkschicht hat einen Grund: Machten ihre adeligen Besitzer der Stadt keine Ehre oder leisteten nichts Besonderes, mussten sie Wappen und Malereien übertünchen.

Auf der Piazza steht seit 1666 ein 21 Meter hoher Obelisk. Ganz oben thront der heilige Oronzo, Schutzpatron der Stadt. Nachdem 1650 die Hälfte der Bevölkerung Ostunis durch die Pest gestorben war, dankten die Überlebenden dem Heiligen mit der Säule. Gegenüber führt eine der vielen Treppen in ein Labyrinth aus Gassen und Plätzen hinunter. Oder hinauf? Sicher lässt sich das nicht sagen, denn die Stadt hat rätselhafte Anstiege, die sich als Gefälle entpuppen, und umgekehrt – wie in einem Bild des Grafikers M. C. Escher.

**Trulli-Hochburg** Alberobello ist die Hauptstadt der Trulli. Es gibt mehrere Theorien, warum die Häuser so gebaut wurden. Mir gefällt diese: Man baute die Spitztürme und Mauern ohne Mörtel, weil die Häuser dann abgabenbefreit waren, da sie ohne Mörtel nicht als feste Gebäude galten. In Alberobello gibt es die Trullo-Kir-



che Chiesa S. Antonio und den einstöckigen Trullo Sovrano sowie das Heimatmuseum Museo del Territorio, in dem zwanzig Trulli untergebracht sind. Dort lassen sich die typischen Dachspitzen bewundern, manche Dächer sind auch mit christlichen oder astrologischen Symbolen bemalt – zum Schutz vor bösen Geistern.

In Noci ist es deutlich ruhiger und weniger touristisch. In den hübschen Gassen mit blumengeschmückten Häusern entdecken



^ Der Radweg Aquedotto Pugliese.



< **Bekannte Filmkulisse:** die Stadt Matera.

✓ **Blick auf Fasano** und die Küste.



wir die Fischietti. Die Tonpfeifen sind antike Musikinstrumente in verschiedenen Farben, die heute als Glücksbringer und Liebesgabe verschenkt werden. Noci bedeutet übrigens Nüsse – die Walnussbäume rund um die Stadt erklären den Namen.

Wir radeln zurück zu der fantastischen Masseria nahe Alberobello – hier übernachteten wir. Masserie sind ehemalige Gutshöfe des feudalen Pachtsystems. Unsere Sternradtouren führen immer wieder zur Masseria zurück, so sind wir nur mit leichtem Tagesgepäck unterwegs. Perfekt. Die Routenführung gibt es per App oder im Roadbook mit Kartenmaterial.

**An der Adria** Heute geht es über die Hügel und vorbei an einzelnen Gehöften, Olivenbäumen, Pinien, Steineichen und Kühen, Schafen, Pferden sowie Eseln. Die spektakulären Spitzkehren hinunter nach Fasano bieten grandiose Aussichten auf die Adria. Die Stadt hat eine große Piazza; wir gönnen uns einen Cappuccino und beobachten die Vorbereitungen für das Schauspiel Scamicciata aus dem Barock. Gerade werden die ornamentalen Gestelle aufgebaut, die Gebäude oder Gassen verzieren und an denen am Abend unzählige Glühlampen leuchten werden.

Wir bleiben aber nicht so lange, denn es geht weiter nach Monopoli und fast immer am Meer entlang. Eine leichte Brise weht. Nach einigen schönen Stränden und Buchten erreichen wir das Kleinod Monopoli. Die Altstadt reicht auf einer Landzunge ins Meer hinaus. Wir besuchen die Burg, den Alten Hafen mit den vielen blauen Holz-

booten, die Piazza Palmieri und die Eisdielen Gasperini. Mein Favorit: die Sorte Bacio (Kuss).

**Höhlenleben** Nächste Tour: Von der Aussichtsterrasse hat man einen atemberaubenden Blick auf Matera, die Civita und das Viertel mit den Höhlensiedlungen. Wir sind mit den Rädern dank eines frühen Transfers vor den Busladungen voller Menschen hier gelandet und schauen auf ein faszinierendes Gewirr von Schluchten, Höhlenwohnungen, Grottenkirchen, Palazzi und zahllose Treppen. Matera ist UNESCO-Welterbe und begehrte Filmkulisse. Heute sind auch die Höhlenwohnungen begehrt, früher jedoch wohnten in ihnen bis „zu Skeletten abgemagerte“ Kinder, wie der Arzt, Autor und Maler Carlo Levi schrieb.

Unsere Weiterfahrt nach Gioia delle Colle hat Niccolò Ammaniti in seinem Roman „Die Herren des Hügels“ treffend beschrieben: „Alles war mit Korn bedeckt. Die niedrigen Hügel folgten aufeinander wie Wellen eines goldenen Ozeans. Bis zum Horizont nur Korn, Himmel, Grillen, Sonne und Hitze.“ Bekannt ist die Staufenburg in der Altstadt von Gioia delle Colle. Das einstige byzantinische >



- ^ **Kornfelder** mit literarischem Bezug.
- < **Gasse** in Putignano.
- ~ **Adria** kurz vor Monopoli.

Kastell wurde mehrfach umgebaut. Auch Kaiser Friedrich II., der Staufer, ließ die Burg renovieren und soll hier seine Geliebte Bianca Lancia eingesperrt haben. Es gibt weitere wilde Geschichten um das Paar. Gesichert ist, dass der Kaiser seine Geliebte kurz vor ihrem Tod heiratete, um die gemeinsamen Kinder zu legitimieren.

**Karneval in Putignano** Die Ciclovía dell' Aquedotto ist ein geschotterter Radweg, der ein ehemaliges Aquädukt begleitet – ohne Kfz-Verkehr und naturnah. Manchmal geht es für uns auch

auf mehr oder weniger holprigen Feldwegen voran und auf kleinen oder größeren Landstraßen, die ab und an mit Schlaglöchern aufwarten. Da hier kaum Autos fahren, kann man ihnen gut ausweichen.

Eine Rundtour über von Steinmauern gesäumte Feldwege und entlang von Olivenbäumen führt uns nach Putignano. Der ruhige Ort ist eine hübsche Überraschung, und der Besuch lohnt sich unbedingt. Seine Einwohnerinnen und Einwohner kämpfen für den Erhalt der Altstadt.

Bekannt ist Putignano für seinen außergewöhnlichen Karneval: 1394, als die Küste Apuliens von Sarazenen überfallen wurde, verlegte man aus Angst vor Plünderungen die Reliquien des heiligen Stephanus Protomartyrin aus der Abtei von Monopoli ins Landesinnere nach Putignano. Die Reliquien wurden mit einer Prozession in die Kirche Santa Maria la Greca gebracht, die Menschen von Putignano ließen ihre Felder im Stich und schlossen sich tanzend der Prozession an. Die Festa delle Propaggini wird seitdem jedes Jahr am 26. Dezember gefeiert. Es ist der längste Karneval in Italien und der älteste in Europa.



**Grotten und Sterne** Die Grotte Castellana ist ein unterirdisches Labyrinth aus Tropfsteinhöhlen mit Stalagmiten und Stalaktiten, die u. a. „Turm von Pisa“, „Weiße Grotte“ oder „Tempelschiff“ genannt werden. Die Märchenwelt erstreckt sich in bis zu 122 Metern Tiefe.

Wieder Übertage radeln wir zurück zur Masseria und werfen uns in den Pool. Sternradtouren sind klasse: Unbeschwert konnten wir durch Apulien radeln und haben eine Region kennengelernt, die jede Menge Kultur, Geschichte, Sehens- und Wissenswertes zu bieten hat. Hinzu kommen das Meer, die Landschaft und sogar einige ausgeschilderte Radwege sowie Routen auf Feldwegen und Nebenstraßen.

*Judith Weibrecht*

**TIPP**

Wer das Trentino (Radwelt 2.2025) und Apulien per Rad verbinden möchte: Ab Trento auf der EuroVelo 7 bis Rom radeln, ab da weiter auf der EuroVelo 5 bis kurz vor Taranto und dann nach Alberobello abbiegen.